Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 33-34: Auf Herz und Nieren

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FIRMEN

ALPIQ INTEC AG: KONGRESSZENTRUM EINSTEIN ST. GALLEN

Das renommierte Hotel «Einstein» in St. Gallen ist heute ein modernes Kongresszentrum mit Ausstrahlung über die Kantons- und sogar Landesgrenze hinaus. Die Architektur entspricht der geschichtsträchtigen Umgebung und fügt sich harmonisch in die St. Galler Altstadt ein. Die technische Infrastruktur des Neubaus, die Schulungsräume, die Lobby wie auch der Fitnesspark mit Swimmingpool genügen hohen Ansprüchen. Dementsprechend begeistert zeigte sich Pascal Bischof, Projektleiter der Alpiq InTec, über diesen Auftrag. Als Beispiel für die Extravaganz des Gebäudes nennt Pascal Bischof den europaweit grössten LCD-Bildschirm von 108 Zoll Grösse, der für beinahe lebensechte Videokonferenzen installiert wurde. Oder die spezielle Architektur des Swimmingpools, der sich auf einer Glasplatte befindet, sodass die Besucher aus der Lobby die Schwimmenden von unten betrachten können. Auch die Elektroinstallationen mussten höchsten Ansprüchen genügen. Das Gewerk Elektro der Alpiq InTec übernahm sämtliche Starkstrominstallationen und EIB der Heizung, Lüftung und der Klimatechnik. Hinzu kamen die Teilprojektierung und Teile der Elektroplanung. Auch der Einbau der kompletten Schaltanlagen wurde durch Alpiq InTec vorgenommen; ebenso die Anbindung der Installationen an die moderne Event- und Multimediatechnik. Diese zentrale Steuerung ermöglicht ein komplettes und effizientes Gebäudemanagement, von der Lüftung über die Klimaregelung bis hin zu den Storen, der Beleuchtung und der Heizung.

Alpiq InTec AG | 8026 Zürich
www.alpiq-intec.ch

EGOKIEFER REAGIERT AUF SICHERHEITSWARNUNG

Der Beschlagshersteller Siegenia-Aubi belieferte von 1994 bis 1997 rund 60 Schweizer Fensterbauer – darunter auch EgoKiefer – mit Bauteilen, die möglicherweise schadhaft sind. Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden empfiehlt Siegenia-Aubi den Benutzern von betroffenen Schiebetüren und Schiebefenstern, die sogenannten Gleiter einer umgehenden Überprüfung zu unterziehen. Mit Schreiben vom 12. Mai 2010 informierte Siegenia-Aubi ihre Kunden über möglicherweise schadhafte Gleiter aus dem Produktionszeitraum 1994–1996. Diese Gleiter können, auch wenn sie bisher problemlos funktioniert haben, zerbrechen, die Flügel aus dem Rahmen fallen und so Sach- und/oder Personenschäden verursachen. Betroffen sind gemäss Siegenia-Aubi ausschliesslich Schiebetüren und Schiebefenster, die sich schiebend und kippend öffnen lassen. Gemäss Siegenia-Aubi sollen betroffene Schiebetüren und Schiebefenster bis zum Austausch des Gleiters geschlossen bleiben. Auch in EgoKiefer-Parallelschiebekipptüren wurde der möglicherweise schadhafte Siegenia-Aubi-Gleiter bis 1998 eingebaut. EgoKiefer hat umgehend nach Erhalt des Warnhinweises den eigenen Vertrieb sowie die Fachbetriebe benachrichtigt. Sofort wurden die notwendigen Strukturen eingerichtet, damit die betroffenen Kunden betreut und schadhafte Beschläge umgehend ausgetauscht werden können. Informationen zur Identifikation der Gleiter sind abrufbar auf www.siegenia-aubi.com.

EgoKiefer AG Fenster und Türen
9450 Altstätten | www.egokiefer.ch

REYNAERS ALUMINIUM ONLINE: NEUES DOWNLOAD-PORTAL

Reynaers bietet online alle Informationen und Unterlagen, die zum effizienten und professionellen Planen und Verarbeiten der Systemlösungen benötigt werden. Zur Verfügung stehen u.a. die Profilbibliothek als DWG, diverse Kataloge und Updates, Ausschreibungstexte, U-Werte und U-TOOL zur U-Wert Berechnung, Berechnungshilfen, CE-Passports und Unterlagen zur CE-Kennzeichnung. Alle registrierten Nutzer werden automatisch über Aktualisierungen informiert.

Reynaers AG Aluminium Systeme
8500 Frauenfeld | www.reynaersweb.net

LENZLINGER DOPPELBODEN WIRD 50

Begonnen hat es 1960 mit einer Anfrage des Computerherstellers Bull, der eine Lösung für die Erschliessung eines Grossrechners im Boden suchte. Die Lenzlinger Söhne AG in Uster realisierte damals eine entsprechende Bodenkonstruktion. Heute, 50 Jahre und mehrere Entwicklungsschritte später, ist der Doppelboden längst «Stand der Technik» für die flexible Erschliessung sowohl von technischen Räumen als auch von Büros mit Installationen aller Art. Lenzlinger ist heute Schweizer Marktleader für die Lieferung und Installation von Doppelbodensystemen mit Standorten in Uster und Bernex GE.

Die ersten Konstruktionen von damals, noch gänzlich aus Holz, haben nicht mehr viel gemein mit dem heutigen modularen Doppelboden-System von Lenzlinger. Dieses umfasst unterschiedliche Platten in verschiedenen Trägermaterialien und Stärken, die ihrerseits mit variierenden Unterkonstruktionen aus Stahl kombiniert werden können. Die Einbauhöhe wird den Anforderungen und Möglichkeiten im Objekt angepasst und erstreckt sich von 60 bis 2000 mm. Das gebräuchlichste Format von 600 x 600 mm bei den Bodenplatten hat sich international als Standard durchgesetzt. Auf Lenzlinger Doppelböden kommt zudem eine breite Palette von Bodenbelägen zur Anwendung. Ebenso verfügbar ist ein reiches Sortiment an Zubehör wie Rampen, Treppen, Lüftungsplatten, Elektrobodendosen, Rahmenkonstruktionen für Schaltschränke etc. Lenzlinger investierte in den letzten Jahrzehnten nicht nur laufend in die Produktentwicklung und die Infrastruktur, sondern stellte seine Kompetenz und Innovationskraft in verschiedener Hinsicht unter Beweis. So werden seit Ende der 1980er-Jahre Doppelbodenplatten auf selber entwickelten Abschälmaschinen entfernt und mit einem neuen Belag belegt. Ausserdem engagiert sich Lenzlinger in diversen Normengremien.

Lenzlinger Söhne AG | 8606 Nänikon
www.lenzlinger.ch

FIRMENHINWEISE

Auf den Abdruck von Firmenhinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Firmeninformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch